

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Gleichzeitig mit der beiliegenden Informationsbroschüre „Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI)“ halten Sie unseren ersten „GKI-Newsletter“ in Händen. Dieser Newsletter wird Sie in Zukunft über unsere Aktivitäten in Zusammenhang mit dem geplanten Wasserkraftwerksprojekt zwischen Martina und Prutz auf dem Laufenden halten.

Das Projekt „Gemeinschaftskraftwerk Inn“ und unsere nächsten Schritte

Die Grundzüge des Wasserkraftprojekts – mit all seinen Neuheiten und Verbesserungen – sind in unserer Informationsbroschüre dargestellt.

Wir möchten Sie besonders auf den Zeitplan auf Seite 13 hinweisen. Er zeigt, dass wir uns derzeit noch in der Vorphase befinden. Dabei müssen unsere planerischen Annahmen und Berechnungen durch praktische Tests in der Region bewiesen werden. Es geht darum, durch geologische Voruntersuchungen im Gelände die tatsächlichen Baueigenschaften des Gebirges zu erkunden.

Auch erste Bestandsaufnahmen der Umweltsituation, die wir für die umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfung benötigen, sind in dieser Vorphase beinhaltet. Erst auf Basis dieser Kenntnisse können wir eine Entscheidung treffen, ob wir für das 270-Millionen-Euro-Projekt überhaupt mit den Arbeiten für das Genehmigungsverfahren beginnen können.

Die Vorerkundungen - wie werden diese gemacht?

Im Rahmen von Begehungen im Gebiet von Martina bis Prutz werden ab März 2005 die an der Erdoberfläche sichtbaren geologischen Eigenschaften optisch aufgenommen und in eine Karte übertragen. Zusätzlich werden von Gutachtern erste Bestandsaufnahmen der Umweltsituation durchgeführt.



Geologe bei Kartierungsarbeiten (links)



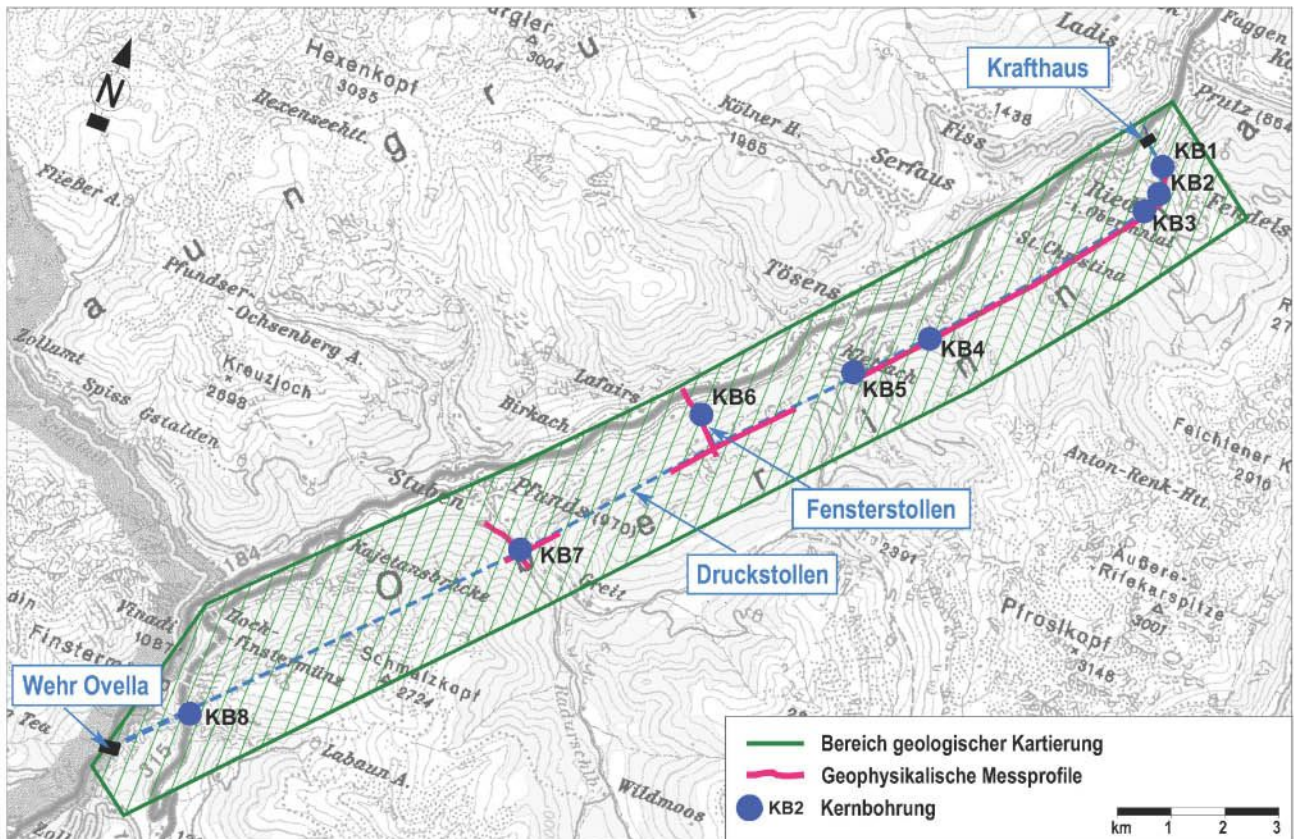
Probebohrungen (rechts)

Gleichzeitig werden die Gebirgseigenschaften im Bereich des geplanten Verlaufs des Stollens über eine Strecke von zirka 14 Kilometern über geophysikalische Erkundungen untersucht. Dazu werden unterirdische und an der Oberfläche kaum wahrnehmbare Erschütterungen hervorgerufen. Diese werden über hochsensible Messeinrichtungen, so genannte Geophone, aufgezeichnet.

Zusätzlich sind an acht Stellen des Stollenverlaufs kleine Probebohrungen mit einem Durchmesser von zehn Zentimetern bis in eine Tiefe von 100 bis 450 Metern geplant. Diese geologischen Erkundungsmaßnahmen werden etwa Mitte des Jahres 2005 abgeschlossen sein. Die Lage der geplanten Arbeiten ist in der Karte auf der Rückseite übersichtlich dargestellt.



Karte der Erkundungsmaßnahmen



Geologische Erkundungen

- Geologische Kartierung: Begehung und Kartierung sichtbarer geologischer Eigenschaften
- Geophysikalische Untersuchung: Erkundung unterirdischer geologischer Eigenschaften, Erkundungsstrecke 14 Kilometer, 30 Versuche je Kilometer, Messung über Geophone
- Probebohrungen: acht Kernbohrungen (Durchmesser zehn Zentimeter), bis in eine Tiefe von 100 bis 450 Metern
- Zeitraum: März 2005 – Mitte 2005

FaktBox

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in einem partnerschaftlichen Dialog offen über unser Projekt und eine mögliche gemeinsame Zukunft in der Region zu sprechen. Wenn unsere Vorarbeiten und Planungen abgeschlossen sind, haben wir vor, das Projekt in der Region in einem breiten öffentlichen Rahmen zu präsentieren.

DI Dr. Karl Heinz Gruber
Geschäftsleitung

Dir. Peter Molinari
Geschäftsleitung